

**Die Vorsitzende der Gemeindevertretung
Ursula Dietzel**

Hammersbach, 09.02.2018
Rathaus, Köbler Weg 44
Telefon: 06185/180021

Privat: An der Schafwiese 8
Telefon: 06185/1244



Einladung

zur 12. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am
Dienstag, den 20.02.2018, 20.00 Uhr,
Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 1

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. Gemeindevertretersitzung am 12.12.2017
2. Fahrradfreundliches Hammersbach
Antrag SPD-Fraktion
3. Tempo-30-Zonen
Antrag SPD-Fraktion
4. Toiletten der Turnhalle Ortsmittelpunkt mit Desinfektionsspendern ausstatten
Antrag CDU-Fraktion
5. Illegales Graffiti an der Astrid-Lindgren-Schule und Turnhalle entfernen
Antrag CDU-Fraktion
6. Hundetoiletten
Antrag CDU-Fraktion
7. Digitalisierung des Gemeindeparkamentes
Antrag CDU-Fraktion
8. Kunstrasenplatz für die Sportanlage im Ortsmittelpunkt
Antrag SPD-Fraktion
9. Berichterstattungen aus den Ausschüssen
10. Mitteilungen des Gemeindevorstandes
11. Anfragen

gez. Ursula Dietzel
Gemeindevertretervorsitzende

f.d.R.



Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 111/2018

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Bau- und Planungsausschuss | 31.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 2

Betreff:

Fahrradfreundliches Hammersbach
Antrag SPD-Fraktion

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

- a) Der Gemeindevorstand wird gebeten,
 - bei öffentlichen Gebäuden, soweit noch nicht vorhanden, Fahrradständer anzubringen
 - den Abschnitt der Hintergasse in Langen-Bergheim, der als Einbahnstraße ausgewiesen ist – falls verkehrstechnisch möglich – für Fahrradfahrer entgegen der Fahrtrichtung freizugeben

- b) Der Gemeindevorstand wird ebenfalls gebeten zu prüfen, ob eine Beteiligung der Gemeinde am „Stadtradeln 2018“ des Klima-Bündnis in Kooperation mit dem Gewerbeverein, dem Einzelhandel, interessierten Vereinen und dem Energie-Team möglich ist und ob andere Aktionen zur Förderung der Radverkehrs in Hammersbach im Rahmen einer solchen Kooperation verwirklicht werden können.

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

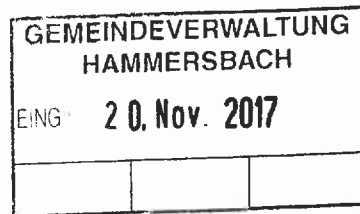
erledigt am:

Veranlasser:



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach



17.11.2017

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Fahrradfreundliches Hammersbach

- a) Der Gemeindevorstand wird gebeten,
- bei öffentlichen Gebäuden, soweit noch nicht vorhanden, Fahrradständer anzubringen
 - den Abschnitt der Hintergasse in Langen-Bergheim, der als Einbahnstraße ausgewiesen ist - falls verkehrstechnisch möglich - für Fahrradfahrer entgegen der Fahrtrichtung freizugeben
- b) Der Gemeindevorstand wird ebenfalls gebeten zu prüfen, ob eine Beteiligung der Gemeinde am „Stadtradeln 2018“ des Klima-Bündnis^{*)} in Kooperation mit dem Gewerbeverein, dem Einzelhandel, interessierten Vereinen und dem Energie-Team möglich ist und ob andere Aktionen zur Förderung des Radverkehrs in Hammersbach im Rahmen einer solchen Kooperation verwirklicht werden können.

Begründung:

Innerhalb der Gemeinde ist das Fahrrad das effektivste Verkehrsmittel. Es vermindert den Ausstoß von klimaschädlichen CO², vermeidet die Parkplatzsuche, reduziert den Verkehrslärm und fördert die Gesundheit der Rad fahrenden Personen. Hammersbach sollte deshalb den Fahrradverkehr gezielt fördern, um diese Vorteile zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender

^{*)} <https://www.stadtradeln.de/home/>

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 112/2017

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Bau- und Planungsausschuss | 31.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 3

Betreff:

Tempo-30-Zonen
Antrag SPD-Fraktion

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung bzw. Hessen Mobil die Förderung des Ausbaus von Tempo-30-Zonen in Hammersbach und die Einrichtung eines Tempo-30-Bereiches im Ortskern von Marköbel zu beantragen.

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

erledigt am:

Veranlasser:



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach



17.11.2017

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Tempo-30-Zonen

Der Gemeindevorstand wird gebeten, beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung bzw. Hessen Mobil die Förderung des Ausbaus von Tempo-30-Zonen in Hammersbach und die Einrichtung eines Tempo-30-Bereiches im Ortskern von Marköbel zu beantragen.

Begründung:

Das Programm des Landes zur Verkehrsinfrastrukturförderung sieht sowohl die Förderung von Verbesserungs- und Umbaumaßnahmen bestehender Tempo-30-Zonen als auch die Förderung neuer Tempo-30-Zonen vor. Für beides sieht die SPD-Fraktion in Hammersbach Bedarf.

Insbesondere stellt sich die Frage, ob sich im Rahmen des Programms auch der Umbau der Hauptstraße zwischen Ober- und Untertor in Marköbel realisieren ließe, auch wenn in der Regel Tempo-30-Zonen keine Straßen des überregionalen Verkehrs erfassen sollen.

Beispiele in der unmittelbaren Nachbarschaft von Hammersbach zeigen, dass unter bestimmten Umständen Tempo-30-Bereiche auch auf Landesstraßen eingerichtet werden können, so dass zumindest dies für einen Abschnitt der Hauptstraße im Bereich der Senioren-Dependance angestrebt werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 113/2017

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Bau- und Planungsausschuss | 31.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 4

Betreff:

Toiletten der Turnhalle Ortsmittelpunkt mit Desinfektionsspendern ausstatten
Antrag CDU-Fraktion

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten mit den Schulträger in Kontakt zu treten und diesen aufzufordern die Toiletten der Turnhalle mit Desinfektionsspendern auszustatten.

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

erledigt am:

Veranlasser:

Alexander•Kovacsek•Am Storchsborn 4•63546•CDU Hammersbach



Antrag

DER FRAKTIONSvorsITZENDE

Hammersbach 5. September 2017

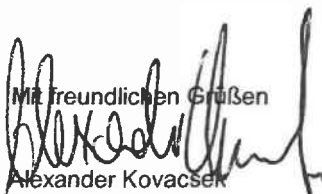
Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU bringt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein:

Antrag: Toiletten der Turnhalle Ortsmittelpunkt mit Desinfektionsspendern ausstatten

Der Gemeindevorstand wird gebeten mit dem Träger der Turnhalle „Ortsmittelpunkt“ in Kontakt zu treten, um anzuregen, dass die Toiletten der Turnhalle mit Desinfektionsspendern ausgestattet werden.

Begründung: Nutzer der Turnhalle, insbesondere die Eltern der Kinder, haben angeregt, die Toiletten der Turnhalle mit Desinfektionsspendern auszurüsten. Die CDU Fraktion unterstützt diese Anregung und bittet den Gemeindevorstand entsprechende Rücksprache mit dem Träger zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kovacsek

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 114/2017

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Bau- und Planungsausschuss | 31.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 5

Betreff:

Illegales Graffiti an der Astrid-Lindgren-Schule und Turnhalle entfernen
Antrag CDU-Fraktion

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Schulträger wird aufgefordert künftig selbst darauf zu achten, dass illegales Graffiti an der Astrid Lindgren Schule immer schnellstmöglich beseitigt wird.

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

erledigt am:

Veranlasser:

Antrag

DER FRAKTIONSvorsITZENDE

Hammersbach 5. September 2017

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU bringt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein:

Antrag: Illegales Graffiti an der Astrid Lindgren Schule und Turnhalle entfernen

Der Gemeindevorstand wird gebeten, auf den MKK Kreis zuzugehen, um zu erreichen, dass **illegales** Graffiti an der Fassade der Turnhalle und der Astrid Lindgren Grundschule entfernt werden.

Begründung: Die Fassade der Turnhalle und Astrid Lindgren Grundschule ist an zahlreichen Stellen durch illegales Graffiti entstellt. Illegales Graffiti, welches keinen künstlerischen Gehalt hat, muss (im Besten Fall umgehend) entfernt werden, da es den Eindruck der Ungepflegtheit vermitteln. Die Schüler sollen in einem gepflegten Umfeld lernen und spielen, insoweit ist es schon für die Aussenwirkung notwendig, das Erscheinungsbild in Ordnung zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kovacsek

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 115/2017

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Bau- und Planungsausschuss | 31.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 6

Betreff:

Hundetoiletten
Antrag CDU-Fraktion

Der Bau- und Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, auf Grundlage des im Rahmen des Prüfauftrags der CDU-Fraktion vorliegendes Angebot Nr. 1 zu bestellen und an den im Bericht genannten Stellen anbringen zu lassen.

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

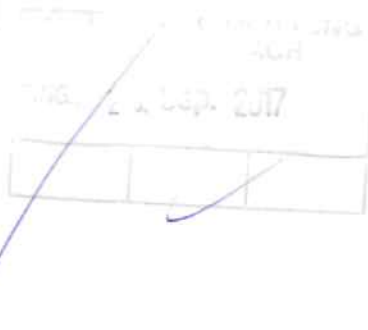
Weitergegeben an:

Datum:

erledigt am:

Veranlasser:

Antrag



DER FRAKTIONSVORSITZENDE

Hammersbach 19. September 2017

Sehr geehrte Frau Gemeindevertretervorsitzende Dietzel,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU bringt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein:

Antrag Hundetoiletten

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, an welchen Stellen in Hammersbach die Aufstellung von sogenannten Hundetoiletten sinnvoll ist. Weiter soll ermittelt werden, welche Kosten bei der Umsetzung entstehen würden?

Begründung: Hundekot auf und an Gehwegen ist ein Ärgernis; Hundetoiletten haben sich als Maßnahme gegen diesen Ärgernis bewährt und sind deshalb auch in Hammersbach an geeigneten Standorten aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen


Alexander Kovacsek

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 116/2017

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Haupt- und Finanzausschuss | 30.01.2018 |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |

Tagesordnungspunkt: 7

Betreff:

Digitalisierung des Gemeindeparlamentes
Antrag CDU-Fraktion

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 30.01.2018 über den Tagesordnungspunkt beraten und empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen,

- 1) welche Informationen und welche Erfahrungen damit gemacht wurden, den Versand von Sitzungsunterlagen für das Gemeindeparlament bzw. für das jeweilige Gremium auf ein – optionales – papierloses Verfahren umzustellen;
- 2) in welchem Verhältnis hier jeweils Einsparungen durch den Verzicht auf Druck und Versand von Sitzungsunterlagen zu den Anschaffungs- und Betriebskosten von entsprechenden mobilen Geräten und den dazugehörigen Softwaresystemen stehen;
- 3) welche Hardware- und Softwaresysteme dabei jeweils eingesetzt werden und wie sie im Hinblick auf Plattformneutralität eine Festlegung auf eine Gerätemarke für den Abruf mobiler Informationen bewertet;
- 4) welcher Anteil der Gremienmitglieder jeweils auf gedruckte Unterlagen verzichtet;
- 5) wie sich der praktische Umgang mit dem Abruf von Sitzungsunterlagen auf mobilen Geräten in den jeweiligen Gremiensitzungen gestaltet und welche Informationen ihr zur Akzeptanz eines papierlosen Verfahrens in den jeweiligen Gremien vorliegen;
- 6) wie eine Umstellung von Unterlagen in Papierform auf den Abruf von Unterlagen aus einem Informationssystem hinsichtlich ökologischer Kriterien zu bewerten ist;

Die Ausschussvorsitzende berichtet in der Sitzung.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

erledigt am:

Veranlasser:

Antrag

DER FRAKTIONSvorsITZENDE

Hammersbach 12. Dezember 2017

Sehr geehrte Frau Dietzel,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindevorstandes,

die CDU bringt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in die Gemeindevertretung ein und bittet, den Antrag in den zuständigen Ausschuss zu überweisen.

Digitalisierung des Gemeindeparlamentes:

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen,

1) welche Informationen und welche Erfahrungen damit gemacht wurden, den Versand von Sitzungsunterlagen für das Gemeindeparlament bzw. für das jeweilige Gremium auf ein – optionales – papierloses Verfahren umzustellen;

2. in welchem Verhältnis hier jeweils Einsparungen durch den Verzicht auf Druck und Versand von Sitzungsunterlagen zu den Anschaffungs- und Betriebskosten von entsprechenden mobilen Geräten und den dazugehörigen Softwaresystemen stehen;

3. welche Hardware- und Softwaresysteme dabei jeweils eingesetzt werden und wie sie im Hinblick auf Plattformneutralität eine Festlegung auf eine Geräte-marke für den Abruf mobiler Informationen bewertet;

4. welcher Anteil der Gremienmitglieder jeweils auf gedruckte Unterlagen ver-zichtet;

5. wie sich der praktische Umgang mit dem Abruf von Sitzungsunterlagen auf mobilen Geräten in den jeweiligen Gremiensitzungen gestaltet und welche In-formationen ihr zur Akzeptanz eines papierlosen Verfahrens in den jeweiligen Gremien vorliegen;

6. wie eine Umstellung von Unterlagen in Papierform auf den Abruf von Unter-lagen aus einem Informationssystem hinsichtlich ökologischer Kriterien zu be-werten ist

Begründung:

In Zeiten einer globalisierten Arbeitswelt und der Zusammensetzung der Gemeindever-tretung aus Mitgliedern aller Alters- und Berufsgruppen würde eine (zusätzliche oder alternative) Bereitstellung der Unterlagen in digitaler Form die Vorbereitung der Aus-schuss- und Gemeindevertretersitzung erheblich erleichtern, da so ein ortsunabhängiger Zugang zu relevanten Dokumenten ermöglicht wird. Darüber hinaus könnte eine Umstel-lung zu erheblichen Einsparungen von Druckkosten führen, was zusätzlich auch einen Beitrag zum Ressourcen- und Umweltschutz leisten würde

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kovacsek

Vorlage an die Gemeindevertretung

Legislaturperiode 2016/2021

Drucksache Nr. 117/2018

| | |
|--------------------|-----------------|
| Beratungsfolge: | Sitzungstermin: |
| Gemeindevertretung | 20.02.2018 |
| | |
| | |

Tagesordnungspunkt: 8

Betreff:

Kunstrasenplatz für die Sportanlage im Ortsmittelpunkt
Antrag SPD-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, die Kosten für die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem bisherigen Hartplatz der Sportanlage im Ortsmittelpunkt zu ermitteln und zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten für ein solches Vorhaben bestehen.

Bei den Nutzern der Anlage soll der Gemeindevorstand in Erfahrung bringen, ob und in welcher Höhe gegebenenfalls eine Beteiligung an den Kosten bzw. Eigenleistungen beim Bau möglich sind.

Der Gemeindevorstand wird weiter gebeten, eine Folgekostenrechnung für einen solchen Platz zu erstellen.

Beschluss:

Mit Ja-Stimmen gegen Nein-Stimmen bei Enthaltungen wird wie vorgeschlagen beschlossen / wird wie folgt beschlossen:

Weitergegeben an:

Datum:

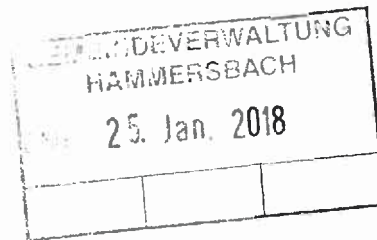
erledigt am:

Veranlasser:



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Ursula Dietzel
- Rathaus -
63546 Hammersbach



18.01.2018

Sehr geehrte Frau Dietzel,

die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag: Kunstrasenplatz für die Sportanlage im Ortsmittelpunkt

Der Gemeindevorstand wird gebeten, die Kosten für die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem bisherigen Hartplatz der Sportanlage im Ortsmittelpunkt zu ermitteln und zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten für ein solches Vorhaben bestehen.

Bei den Nutzern der Anlage soll der Gemeindevorstand in Erfahrung bringen, ob und in welcher Höhe gegebenenfalls eine Beteiligung an den Kosten bzw. Eigenleistungen beim Bau möglich sind.

Der Gemeindevorstand wird weiter gebeten, eine Folgekostenrechnung für einen solchen Platz zu erstellen.

Begründung:

Durch die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes könnten die Bedingungen für die fußballspielenden Vereine erheblich verbessert werden (Haltbarkeit, ganzjährig konstante Trainingsbedingungen, hohe Belastbarkeit etc.). Auch mit einer höheren Attraktivität für Kinder und Jugendliche kann gerechnet werden, so dass sich für die Jugendarbeit der Vereine bessere Perspektiven ergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Dietzel
Fraktionsvorsitzender